

Resolution des Liestaler Einwohnerrats an den Universitätsrat der Universität beider Basel, an den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft und an den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

Wir bekennen uns zum Uni-Standort Liestal.

Der Liestaler Einwohnerrat stellt sich hinter die Bestrebung des Liestaler Stadtrats, mindestens eine Universitätsfakultät der Universität beider Basel in Liestal anzusiedeln. Wie der Stadtrat ist der Einwohnerrat überzeugt, dass das zur Verfügung stehende und bestens erschlossene Areal auf dem ehemaligen Güterbahnhof der ideale Ort für einen Uni-Campus ist. Es ist dem Einwohnerrat der Stadt Liestal ein Anliegen, dem Universitätsrat der Universität beider Basel, dem Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft und dem Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt im Folgenden aufzuzeigen, weshalb der Baselbieter Kantonshauptort der am besten geeignete Standort zur Ansiedlung von Universitätsfakultäten im Kanton Basel-Landschaft ist.

- Die Universität beider Basel verdankt ihre heutige Stärke der paritätischen Trägerschaft von Basel-Stadt und Baselland. Diese gemeinsame Trägerschaft und damit der Erfolg der Universität sind heute aber bedroht. Ein Grund dafür ist, dass viele Baselbieterinnen und Baselbieter die Universität nicht als eigene Institution wahrnehmen. Um langfristig die Trägerschaft des Kantons Basel-Landschaft abzusichern, müssen weitere Fakultäten der Universität beider Basel im Landkanton angesiedelt werden. Nun so kann die Identifikation der Universität als eigene Institution in der Baselbieter Bevölkerung gestärkt werden. Diese wünschenswerte stärkere Verankerung der Baselbieter Trägerschaft in der Bevölkerung lässt sich am besten mit dem Standort Liestal erreichen. Ein neuer Uni-Campus auf dem Dreispitz (Münchenstein), im Bachgraben (Allschwil) oder auf dem Polyfeld (Muttenz) hätte nicht die gleiche Signalwirkung.
- Investoren für die Erstellung der Unterrichts- und Wohngebäude sind in Liestal bereits gefunden. Die SBB hat sich bereit erklärt, als Arealeigentümerin am Bahnhof in den Campus zu investieren. Die zu erstellenden Gebäude könnten eine oder mehrere Uni-Fakultäten aufnehmen. Weiter ist die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung bereit, das sich in ihrem Besitz befindliche angrenzende Areal mit Studentenwohnungen zu überbauen.
Die Studierenden würden in Liestal folglich einen neuen Campus erhalten, von dessen moderner Infrastruktur sie profitieren würden. Zudem wäre es dank der Investitionen der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung in Studentenwohnungen möglich, in unmittelbarer Nähe zur Universität zu einem günstigen Preis zu wohnen. In der Stadt Basel hingegen steht bekanntlich nicht genügend studentischer Wohnraum zur Verfügung.
- Die guten Verkehrsanbindungen sprechen für Liestal. Der vorgeschlagene Standort für den Uni-Campus auf dem Liestaler Bahnhofsareal ist von Basel mit dem Schnellzug in nur zehn Minuten erreichbar. Stündlich verkehren fünf Züge zwischen Liestal und Basel und bis 2025 wird zwischen Liestal und Basel der Viertelstundentakt bei der S-Bahn umgesetzt sein. Auch ist Liestal mit direkten Zugverbindungen an die Städte Zürich, Bern, Aarau und Luzern sowie mit der A22 direkt an die Autobahn A2 angebunden.

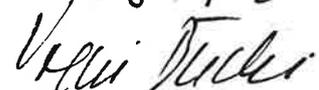
- Die Stadt Liestal ist ein Wohn- und Arbeitsort mit höchster Lebensqualität. Den Studierenden der Universität beider Basel hätte Liestal viel zu bieten. Liestal ist eine Stadt mit einem vielfältigen kulturellen Angebot und einer grossen Auswahl an Freizeitaktivitäten. Alle Güter des täglichen Lebensbedarfs erhält man im „Stedtli“, an der Büchelstrasse und am zweimal wöchentlich stattfindenden Bauernmarkt in der Rathausstrasse. Innerhalb Liestals ist man gut und sicher mit dem Velo unterwegs.

Der Einwohnerrat der Stadt Liestal lädt den Universitätsrat der Universität beider Basel, den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt und den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft ein, die obig aufgeführten Vorzüge des Standorts Liestal im zurzeit laufenden Evaluationsverfahren unvoreingenommen zu berücksichtigen und entsprechend zu gewichten.

Liestal, 23. November 2016

Verena Baumgartner, Grüne Fraktion 

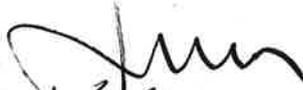
Bernhard Bonjour, SP-Fraktion 

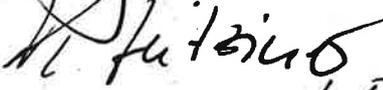
Vreni Büchi, FDP-Fraktion 

Michael Durrer, Grüne Fraktion 

Thomas Eugster, FDP-Fraktion 

Beat Gränicher, SVP-Fraktion, Einwohnerratspräsident 

Bruno Imsand, FDP-Fraktion 

Karin Jeitziner, FDP-Fraktion 

Werner Fischer, Fraktionspräsident FDP-Fraktion 

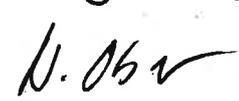
Meret Franke, Grüne Fraktion 

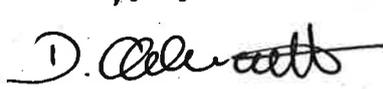
Stefan Fraefel, Fraktionspräsident CVP/EVP/GLP-Fraktion 

Rolf Gutzwiller, CVP/EVP/GLP-Fraktion 

Dominique Meschberger, SP-Fraktion 

Sonja Niederhauser, CVP/EVP/GLP-Fraktion 

Natalie Oberholzer, Grüne Fraktion 

Dominic Odermatt, FDP-Fraktion 

Anna Ott, Fraktionspräsidentin Grüne Fraktion 

Pascal Porchet, FDP-Fraktion



Marianne Quensel, Fraktionspräsidentin SP-Fraktion

M. Quensel

Daniela Reichenstein, FDP-Fraktion

D. Reichenstein

Max Schäublin, FDP Fraktion

M. Schäublin

Roman Schmied, Grüne Fraktion

Roman Schmied

Pia Steinger, CVP/EVP/GLP-Fraktion

P. Steinger

Vreni Wunderlin, CVP/EVP/GLP-Fraktion

V. Wunderlin

Claudio Wyss, CVP/EVP/GLP-Fraktion

Claudio Wyss

Hanspeter Zumsteg, Grüne Fraktion

Hp. Zumsteg